

Erste Ausgabe.

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfähe'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. d. d. Post- und
landw. Wittschaften.)
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Anzeigungsgebühren
für die häufigste Zeile oder deren Raum
für Halle und Mag.-Bezirk d. Zeitung
nur 15 Pf., sonst 18 Pf.
Reclamen an der Spitze des Anzeigenhefts
pro Zeile 40 Pf.

N 238. Verlag der Aktien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag, 11. Oktober.

Verantw. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach. 1885.

Zur Wahlbewegung in Halle-Saalkreis.

Herr Professor Boretius überdenkt uns mit dem Ersuchen um deren Aufnahme die folgende Erklärung, welche wir, obwohl sie weit über den Rahmen einer tatsächlichen Berichtigung im Sinne des § 13 des Reichsgesetzes hinausgeht, vollständig wiedergeben. *)

Die „Hallische Zeitung“ des heutigen Datums enthält einen Leitartikel, welcher auf die Verhandlungen Bezug nimmt, die im vorigen Jahre zwischen Herrn Nagel in Zerbst einerseits und zwischen Herrn Betschke und mir andererseits über die damalige Reichstagswahl betreffend Wahlbindungs der Nationalliberalen und Conservativen geführt worden sind. In diesem Artikel heißt es, daß bei diesem Verhandlungen Herr Nagel-Trotz der Erklärung abgegeben habe, daß ein Compromiß mit den Nationalliberalen auf Annahme seitens seiner conservativen Parteigenossen nur Aussicht habe, wenn den conservativen Parteien ein Aequivalent bei der nächsten Landtagswahl geboten würde in dem Versprechen, dann für einen rechtsstehenden nationalliberalen und gemäßigt conservativen Candidaten eintreten zu wollen. **) Darauf hin hätten Herr Betschke und ich uns in dem Sinne geäußert, daß wir zwar nicht betrug seien, Namens der Partei zu sprechen, weil wir keinen direkten Auftrag dazu hätten, daß aber eine derartige Combination unfern persönlichen Anschauungen ganz entsprechen würde und daß wir für unsere Person bereit seien, in diesem Sinne zu wirken. **)

Dem gegenüber erkläre ich mit vollster Bestimmtheit und bei meinem Worte, daß Herr Nagel kein Gedächtnis getraut hat, was bei der Länge der seitverfloßenen Zeit und den W. N. S. H., die er damals ansprach, nicht unerklärlich ist. Die in Bezug genommenen Unterredung fand in vorigem Sommer in meiner Wohnung statt und nachdem ich ziemlich ausführlich Herrn Dr. von Schaub, von dem damals allein die Rede war, als geeigneten Compromißcandidaten empfohlen und Herr Nagel als seine persönliche Ansicht ausgesprochen hatte, daß dieser wohl von seinen conservativen Parteigenossen acceptirt werden würde, sagte er gegen den Schluß der Unterredung: „Wenn nun aber die Conservativen die Wahl eines liberalen jetzt unterlassen würden, so könnte man ihnen doch nicht füglich zumuthen, dies unjünglich zu thun und es sei nicht mehr als billig, wenn ihnen bei der nächsten Abgeordnetenwahl ein Mandat concedirt würde.“, wie der ziemlich genaue Wortlaut gewesen sein dürfte. Ich erklärte darauf meinerseits mit der Offenheit, die ich grundsätzlich anstrebe, auch wenn sie mitunter nachtheilig ist: daß von einer solchen Gegenconcession ich allerdings nicht die Rede sein könnte und daß alle weiteren Verhandlungen scheitern würden, wenn man auf einer solchen bestehen wollte. Meinlich, nur etwas verbindlicher, äußerte sich nach meiner Erinnerung Herr Betschke, und Herr Nagel, wo später die übrigen conservativen Delegirten haben dann in der That jenes Verlangen nicht weiter gestellt. Wie wenig ich die Conservativen bei jenem Wahlbindungs getraut habe, geht aus den Worten hervor, welche ich in der liberalen Wahlversammlung am 14. September v. J. sprach und welche im genannten Wortlaut (vergl. denselben in der „Hall. Zeitung“ vom 16. September v. J.) folgende waren: „Wenn auch unsere conservativen Mitbürger, wie ich hoffe, für den Nationalliberalen stimmen werden, so verhehlen weder wir uns noch die Conservativen sich die politischen Differenzen, die zwischen ihnen und uns bestehen. Die Conservativen entscheiden nicht gerne sich für die Wahl eines Nationalliberalen. Aber weil sie die Wahl eines Conservativen in unserem Wahlkreise für unmöglich halten und weil ihr Wunsch, die Wahl des Herrn Weper verbindend zu sehen, noch dringender ist als selbst der unjüngliche, so entscheiden sie sich diesmal für das kleinere Uebel einer nationallibe-

ralen Wahl, um das in ihren Augen größere Uebel einer deutsch-freieigen Wahl zu verhüten.“

So habe ich also angeführt, daß die Wahl eines Conservativen in unserem Wahlkreise unmöglich sei, und man sollte mich deshalb doch wirklich mit dem Vorwurfe versehen, daß ich die Conservativen getäuscht und ihnen schöne Versprechungen gemacht hätte.

Wenn übrigens der berührte Artikel der „Hall. Zeit.“ mich „auf der schiefen Ebene des Antiliberalismus in der linksliberalen Partei aufgehen sieht“, so tröstet mich dieser Prophezeiung gegenüber, daß vor ziemlich genau einem Jahre man mich auf anderer Seite auf „der schiefen Ebene der Reaction“ hinunter gleiten sah. Wer im politischen Leben eine Mittelstellung einnimmt, dem wird dies leicht je nach dem verschiedenen Standpunkte des Beurtheilers geschehen. Ich füge mich aber meiner Gradlinie nicht, und ich werde immer sagen, was ich oft gesagt habe, daß unter Wahlkreis ein liberaler ist und sogar eine nicht ganz schwache radikale Unterströmung hat, weshalb die gemäßigten Elemente ihren Ehrgeiz nur darin finden können, diese radikale Unterströmung nicht zu sehr obenauf kommen zu lassen, was bei dem übrigens patriotischen und gemäßigten Liberalismus des überwiegenden Theils unserer hiesigen Bürgerschaft nicht so schwer ist. Unter diesem Gesichtspunkte und demjenigen der Schwächung, welche der liberalen Partei überhaupt jetzt drohen konnte, fasse ich allein meine Candidatur auf.

Halle, 8. Oktober 1885.

Boretius.

In derselben Angelegenheit erhalten wir von Herrn Bankier Betschke folgendes Schreiben:

Halle u. S., 8. Oktober 1885.

An die Redaction der Hallischen Zeitung.

Der Leitartikel Ihrer Nr. 235 kommt bei einer Kritik der des in dem diesmaligen Wahlen von mir beobachteten Verhaltens auch auf die Vorgänge zurück, welche sich im vorigen Jahre bei den Wahlen für den Reichstag abgepielt haben. Aus einer Unterhaltung (?), welche zwischen dem Herrn Nagel, dem Herrn Professor Boretius und mir stattgefunden hat, wird der Schluß gezogen, daß es sich bei den damaligen Abmachungen darum gehandelt habe, die conservativen und nationalliberalen Elemente unseres Wahlkreises zu einer mehr als vorübergehenden und zu einer solchen Gemeinschaft zu verbinden, die es sich zur Aufgabe stelle, Candidaten aus den verschiedenen Parteigruppen für das Abgeordnetenhaus in Vorschlag zu bringen.

Dies ist nicht richtig! Der Sachverhalt ist der, daß die Frage wegen der späteren Gemeinschaft bei den Wahlen anlässlich jener Unterhaltung (?) mit Herrn Nagel allerdings zur Sprache kam, und wenn die Angelegenheit auch allseitig erörtert wurde, so ist doch mit feiner Silbe davon gesprochen worden, daß an eine solche Frage für die Unterhaltung bei der Reichstagswahl förmliche Bindungen geknüpft werden müßten, wie das in Ihrer Zeitung behauptet wird. Herr Nagel, der diesen Gegenstand angeregt hatte, und wam für seine Meinung eintrat, erklärte selbst, daß er von seiner Partei gar nicht wisse, wie sie zu einer solchen von ihm persönlich aufgeworfenen Frage stehe, und mit derselben Reserve habe ich mich etwa dahingehend geäußert, daß ich es wohl natürlich finden könnte, wenn sich aus dem geplanten Zusammengehen auch die Reingung für eine fernere Gemeinschaft bei den Wahlen ergeben sollte. Neben einem nationalliberalen Candidaten könnte ich mir, so glaube ich weiter ausgeführt zu haben, einen freiconservativen Candidaten sehr wohl denken; ich habe dabei auch ganz bestimmte Männer genannt, und was ich gar nicht in Abrede stellen will, der Auffassung von Herrn Nagel freundlich gegenüber gestanden. Herr Professor Boretius hat sich wesentlich zurückhaltend geäußert, und dabei auf das Bedenkliche solcher Abmachungen hingewiesen.

Dieses ganze Gesprächsprotokoll hat nun aber bei der geführten völlig privaten Unterhaltung eine durchaus nebensächliche Rolle gespielt; den Kernpunkt derselben bildete die von der nationalliberalen Partei angebotene Unterstützung eines ihrer Candidaten durch die beiden conservativen Parteien, und wenn das richtig ist, und wenn es weiter zutrifft, daß die von Herrn Nagel gemütheten Abmachungen für eine spätere Zeit sich einer Befürwortung bei den Parteivorständen nicht erfreuen, so erweihen sich die mir gemachten Vorwürfe auch als hinfallig.

Meine folgenden Ausführungen werden ergeben, daß von Verpflichtungen meinerseits so wenig die Rede

sein kann, wie davon, daß die conservative Partei solche auch mit Gegenseitigen verbindende Verpflichtungen gewünscht hat.

Für diese Auffassung spricht ein Brief, den der Gesamtvorstand der conservativen Partei unterm 3. Juli 1884 an mich richtete. In demselben wird der nationalliberalen Partei der Vorwurf gemacht, daß sie selbstständig mit der Aufstellung eines Candidaten vorgegangen sei, der Gegenstand wird weiter erörtert und es werden dann die Verbindungen aufgestellt, unter denen die conservative Partei zu einer gemeinschaftlichen Action bereit sei. In dem Briefe fehlt jede Andeutung wegen eines dauernden Zusammengehens, und wie das Schreiben über den Willen der Partei keine Zweifel läßt, so wird in demselben auch ganz bündig das Ziel der geplanten Verhandlung als dahingehend bezeichnet, daß es auf eine Einigung über den aufzustellenden Candidaten für den Reichstag ankomme. Der Brief ist nach der Unterhaltung mit Herrn Nagel geschrieben, es werden in dem Schreiben die Gesprächsgegenstände reanalysirt, und ohne ein Wort von späterer Gemeinschaft bei den Wahlen in Betracht zu lassen, lediglich auf die Reichstagswahl hingewiesen.

Konnte hieraus schon der Schluß gezogen werden, daß man sich auch im conservativen Lager für spätere Wahlen nicht binden, vielmehr volle Freiheit bewahren wollte, so müßte, nachdem die Verhandlungen durch den Zusammentritt von Delegirten wirklich begonnen hätten, jeder Zweifel darüber als heilig angesehen werden. Die Frage dieserhalb ist in der zweiten Delegirtenversammlung ausdrücklich angeregt und dahin entschieden worden, daß Abreden für die Zukunft nicht zu treffen seien. In diesem Sinne sprechen sich zuerst die Vertreter der conservativen Partei aus.

Sie hienach habe ich Partei für die Zukunft volle Aktionsfreiheit, und damit darüber kein Zweifel bestehen konnte, haben alle Parteiführer bei den von ihnen geleiteten Versammlungen dieser Thatfache Ausdruck gegeben. Ich selbst habe dazu mehrfach Veranlassung genommen, ohne einem Widerspruch zu begegnen, und auch jetzt kam mein Verhalten aus den in Ihrer Zeitung angeführten Gründen einem Tadel nicht unterzogen werden. Zu einem solchen liegt um so weniger ein Grund vor, als von conservativer Seite nichts gesagt ist, was zu der Vermuthung führen konnte, daß der Partei eine gemeinschaftliche Wahlaction erwünscht sei.

Ich finde meine Person habe unter dem gegenseitigen Eindruck gefast, und das auch schon im Zustimmenden Vorstandsmitglied der freiconservativen Partei ausgesprochen.

Ich bitte um die Aufnahme dieser Ausführungen in Ihrer Zeitung und zeichne
hochachtungsvoll
L. Betschke.

Zu obigen Erklärungen der Herren Betschke und Boretius bemerke ich Folgendes:

Ich halte es für selbstverständlich, daß man von mir nicht erwartet, die langen Ausführungen dieser Herren eingehend zu kontrolliren, was vielleicht Sätze der Redaction der Hallischen Zeitung resp. des Vorstandes des conservativen Vereines nicht wird. Für mich kommt es nur auf den einen Punkt an:

Haben die beiden genannten Herren in der fraglichen Vorberhandlung sich meiner Forderung in Betreff einer Gegenseitigkeit bei den diesjährigen Landtagswahlen zustimmend oder ablehnend geäußert?

Die Ausführungen beider Herren, des Herrn Banquier Betschke und des Herrn Prof. Boretius ergeben:

daß die Forderung einer Gegenseitigkeit von mir wirklich gestellt ist, die Ausführungen des Herrn Banquier Betschke geben ferner zu:

daß diese Forderung von Herrn Banquier Betschke pure Anerkennung ist.

Was die heutige Erklärung des Herrn Prof. Boretius anlangt, so gebe ich gern zu, daß er bei der fraglichen Verhandlung über diesen Punkt anfangs weniger entgegenkommend und lebenswichtig war als Herr Banquier Betschke. Nichtsdestoweniger muß ich bestritten, daß er meine Forderung abgelehnt hat, am allerwenigsten in der Form, deren er sich in seiner heutigen Erklärung bedient. Es wird mir wohl Jedermann glauben, daß eine derartige scharfe Ablehnung den sofortigen Abbruch der Verhandlung meines zur Folge gehabt haben würde.

*) Einwand der nicht weniger als lebenswichtigen Aussagen des Herrn Professor Boretius über die „Hallische Zeitung“ in der am vorigen Sonntag im „Neuen Theater“ abgehaltenen liberalen Wählerversammlung, daß er sich die Veturie der beiden „abgehörig“ habe und ihr „auch fernhin aus dem Wege gehen“ werde, hat uns diese Erklärung einermassen überdrüssig. Als Gegenwort findet er selbst in seiner diebeide begleitenden Adjektiv die Berufung auf den bekannten Paragrafen des Preßgesetzes „unwörtlich“. Wenn wir trotzdem, nicht als ob wir unter dem Juvana dieses Paragrafen händen, keine Zustimmung an derselben Stelle unserer Zeitung und mit derselben Schrift, wie den von ihm angelegenen Leitartikel, zum Abdruck bringen, so wird er dieses Verfahren — nach seiner eigenen Ausdrucksweise — hoffentlich nicht „überhaupt unwörtlich“ finden. Wir dürfen daher nach diesen constanten Entgegenkommen wohl hoffen, daß er auch von wiederholten Folgenden, sein politisches Verhalten betreffend Artikel wünschenswert und freundlichst Kenntnis nehmen werde.

JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte-Fabrik

Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen



1865 I. Preis .. Merseburg.
1867 I. Preis .. Paris.
(für Norddeutschland.)
1867 I. Preis .. Chemnitz.
1870 I. Preis .. Cassel.
1873 I. Preis .. Wien.
(Ehrendiplom.)
1876 I. Preis .. Philadelphia.
1878 I. Preis .. Puebla.

1880 I. Preis (Flügel) Sydney.
1880 I. Preis (Piano) Sydney.
1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
1881 I. Preis (Piano) Melbourne.
1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
(Ehrendiplom.)
1883 I. Preis (Piano) Amsterdam.
(Ehrendiplom.) [7]



Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichstrasse 22.

Pianos kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfreie Lieferung auch in Raten v. 15 M. monatl. an Pianof.-Fabr. L. Herrmann & Co., Berlin C., Burgstr. 29. [208]

Amerikanische Zimmeröfen

geringster Kohlenverbrauch. Einfache Bedienung.



Grösste Auswahl. Beste Metalle. [235]

empfehlen zu billigsten Preisen Wilh. Heckert, gr. Ulrichstrasse 60.

Pergamentpapier

zum Aufkleben Pergamenten der Einmachbüchsen empfiehlt [188] 39 Adm. Heintze, Schmeerstr. 39.

Sämtliche Neuheiten in **Herrenhüten** für die Herbst- und Winter-Saison empfing und empfiehlt in großartiger Auswahl und allen Preislagen. Halle a/S., Chr. Voigt, Schmeerstrasse 33. [203]

Renelt's Restaurant & Weinstube, Steinftr. 66. Grösstes und elegantestes Wein-Restaurant in Halle. Empfiehlt täglich frische Hummer. Leipziger Lerchen und Krametsbügel. Alle Delikatessen der Saison. Dejeuners, Dinners und Suppers von à Couvert 1.50 bis 10,- zu jeder Tageszeit. Dépôt holländischer u. englischer Austern. Gewählte Speisekarte. Münchener Spaten- u. Nürnberger Bier vom Fass. (Nüher dem Hause à Glas 20 S.) Reservirte Zimmer stehen stets zur Verfügung. Grösste Auswahl von Zeitungen u. Journalen, sowie Rang- u. Quartierliste der preussischen Armee. Militair-Wochenblatt etc. Austern werden außer dem Hause bis 12 Uhr Abends verabreicht.

Hallenser Cacao von Fr. David Söhne. Verkaufsstellen: Geisstr. 1 und Markt 19. Apotheke d. Deutschen Kaiser. Bienenhaus-Apotheke. Wilhelm Rathke, gr. Märkerstr. Joh. Biedefeld, Leipzigerstr. 6. Preiler, Basistrafse u. Scope, Landwehrstrasse. Deimbold u. Comp. Kronen-Apotheke in Gieblichstr. 6. Schütz, Gumbter, Pfannschützstrasse.

Neue Stoffe **Buckskins u. Paletots** empfiehlt zu jedem annehmbaren Preise die Tuchhandlung von **A. Wegerich**, Barterre, 13 Kleine Klausstrasse 13, Barterre, vis-à-vis Wilke's Restaurant. Kein Laden. [344]

Medicinal-Tokayer. Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay, Eigentümer von 7 Weinbergen (darunter Fekete und Verea vom Minister-Präsidenten v. Tusa) verkaufen wir im Detail zu Engrospreisen süssen, sowie mildherben Medicinal-Tokayer in Flaschen mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen. Begutachtung von ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands, sowie Besitz-Bestätigung des Magistrats von Erdö-Bénye liegen bei uns zur Einsicht aus. NB. Besonders machen wir auf Marke 'Chateau Ern. Stein' milderherb vom Weingut Baksa aufmerksam. Niederlagen werden im In- u. Auslande vergeben, und wollen Beworber sich an obige Adresse direct wenden. M. Walthgott. H. Ch. Werther & Co. Halle a/S.



Dampf-Dreschmaschinen von 1250 bis 16000. Leistung 25 bis 70 Schock pro Tag liefert sie als Specialität und gebe solche für den Zweck der schnellen Bekammdung zu Arbeitsgeräthen. Ich bin mit dem kleinen Dampfdecker recht zufrieden. habe bei sehr langem, leuchtigen Drogen gegen 60 Cir. in 9 Stunden getrocknet. Caslow & S. Berlin. Die kleine Dampfdeckermaschine arbeitet gut, liefert bei langem Stroh 100 Cir. Ausbruch Sommergetreide, 60 Cir. Wintergetreide. Wölflitz B. Dessau. Oberamtmann Rechenberg. Ebenso gebe zu Arbeitsversuchen **Locomobilen** als Ersatz des lästigen, theuer und schlecht arbeitenden Göppls für den Betrieb hoch und tief stehender Drechsmaschinen, Sägemaschinen, Schrotmühlen für 1600 A. Die Verbindung von Locomobile und Drechsmaschine ist überraschend einfach. Das Motto des Herrn Alw. Taatz 'Fort mit dem Göpel' veranlaßte mich eine dreirädrige Locomobile D II von demselben zu beschaffen. Nachdem die Locomobile 1/2 Jahr gearbeitet hatte, bin ich zu der Ueberszeugung gekommen, daß dieselbe meine Drechsmaschine, welche eine Trommel von 52" Länge hat, besser und gleichmäßiger in Bewegung setze, wie ein mit 8 Pferden bespannter Göpel. — Kohlenverbrauch in 8 Stunden 3 Cir. — Das Motto des Herrn Alw. Taatz 'Fort mit dem Göpel' ist der grössten Beachtung werth. Hoffmann. Weitere ähnliche Berichte und Zeugnisse aus allen Gegenden stehen auf gefällige Anfrage zur Verfügung. Einen kleinen Dampfdecker verleiht Schmiedemeister Westpfal in Reichtan. [202] Halle a. S. Alw. Taatz.

Halle a/S., den 1. October 1885. P. P. Heute übergebe ich an Herrn M. Ratheke die von mir seit 18 Jahren innegehabte **Wolf'sche Leihbibliothek**. Für das mir entgegengebrachte Wohlwollen sage ich meinen herzlichsten Dank und bitte, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger angeben zu lassen. Achtungsvoll **W. Kitzing**.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage die am hiesigen Plage bestehende **Wolf'sche Leihbibliothek** nebst **Journal-Leserzirkel** von dem seitherigen Besitzer, Herrn **Wilhelm Kitzing**, käuflich übernommen habe und dieselbe in dem alten Local, **Verfügersstrasse 6h**, unter der Firma: **Wolf'sche Leihbibliothek (Max Ratheke)** fortführen werde. Mein erstes Bestreben wird unangeführt darauf gerichtet sein, den guten alten Ruf des seit dem Jahre 1783 bestehenden Geschäftes zu bewahren. Durch fortwährende Anschaffungen aller erwünschtesten Novitäten werde ich bemüht sein, den Wünschen des Publicums nach jeder Richtung hin zu entsprechen. In der Hoffnung, daß Sie die **Wolf'sche Leihbibliothek** unter meinem Besitze auch fernerhin mit Ihrem bisherigen Vertrauen beehren wollen, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung **Max Ratheke**.

Im **Depositen- und Cheques-Verkehr** vergütet ich bei auf meiner Cassa eingabtes Geld bis auf weiteres: 3% gegen einmonatliche Kündigung, 3 1/2% gegen dreimonatliche Kündigung. Im **Cheques-Verkehr**, bei welchem 2% vergütet werden, haben die Gekontolirten das Recht über ihr Guthaben, oder über Theile desselben, täglich Verfügung treffen zu können. Halle a/S. **H. F. Lehmann**, Bank- und Wechsel-Geschäft. [1426]

Weintrauben. Ital. Goldtrauben, ungarische und Maraner Kurz- und Tafeltrauben à Pfd. 40, 50 und 60 Pf., sogenannte Schenangen à Pfd. 70 Pf., in Goldfarben von 10 bis 16 Pfd. à 30, 45, 50 u. 60 Pf., Sorrento-Äpfelchen à Pfd. 50 Pf., ficil. Rüsse à Pfd. 50 Pf., Messina-Citronen, 50 Stück 4,50 Wfr. **Ital. Birsiche.** Ia. große schöne Frucht à Pfd. Wfr. 1,20 u. 80 Pf. **Echt China. Thee.** schwarzer à Pfd. 2 Wfr. u. 2,50 Wfr. Souchong Ia. à Pfd. 3 Wfr. u. 3,50 Pf. **Wanung hochfein** à Pfd. 4 Wfr. **Imperial grün** " " 3 " **gentilsch.** " " 3 " **Bacco-Blüthe** " " 6 " **Banille, Ia., die Stange 10 Pf.** offert G. Spenner, gr. Klausstr. 8.

Verkaufshäuser:
15. Breite-Strasse 14.
und
28. Brüder-Strasse 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.
Gründung 1839.

Feste Preise.

Aufträge
von
20 Mark an,
Preislisten,
Modellbilder,
Proben
franco.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-Decken, Pferde-Decken, Schlaf- u. Steppdecken, Bedruckte Möbelstoffe, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Eingegangene Neuheiten der Abtheilung für

Weisse und Crème Gardinen-Fabrikate.

Eigenes Haus in Plauen i. V. für Einkauf und Veredelung.

Weisse Sächsische Zwirn-Gardinen, mit neuer unzerreissbarer Band-Langnetze.

100 cm breit, das Meter 55 Pf., 60 Pf., 65 Pf., 70 Pf. und 80 Pf.
120-125 cm breit, das Meter 60 Pf., 65 Pf., 70 Pf., 75 Pf. und 80 Pf.
125-130 cm breit, das Meter 75 Pf., 80 Pf., 90 Pf. und 1 M.
130-135 cm breit, das Meter 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 10 Pf. und 1 M. 25 Pf.
150-155 cm breit, das Meter 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 30 Pf., 1 M. 15 Pf. u. 1 M. 25 Pf.
165-170 cm breit, (an beiden Seiten Bordüre und Bogen), das Meter 70 Pf., 80 Pf. und 90 Pf.
180-185 cm breit (an beiden Seiten Bordüre und Bogen), das Meter 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 25 Pf. und 1 M. 50 Pf.
150-155 cm breit (an beiden Seiten Bordüre und Bogen), das Meter 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 15 Pf., 1 M. 25 Pf.

Abgepasste Weisse Sächs. Zwirn-Gardinen.

130-135 cm breit, Länge der Flügel 3 Meter 60 cm. Das Fenster 7 M. und 7 M. 50 Pf.

Vorgardinen (Vitragés),

Weisse Sächsische Zwirn-Vitragés.
65-70 cm breit, das Meter 40 Pf.
75-80 cm breit, das Meter 45 Pf., 50 Pf. und 55 Pf.
100 cm breit (Thürgardine), das Meter 50 Pf.
Weisse Sächsische Mull-Vitragés.
80 cm breit, das Meter 80 Pf.

Weisse Englische Tüll-Vitragés,
an den Seiten sorgfältig mit Band eingefasst.

75-80 cm breit, das Meter 60 Pf., 65 Pf., 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 10 Pf., 1 M. 65 Pf. und 3 M. 50 Pf.
95-100 cm breit (Thürgardine), das Meter 1 M. 35 Pf., 1 M. 50 Pf. und 2 M.

Weisse gestickte Schweizer Mull-Vitragés.

75-80 cm breit, das Meter 1 M., 1 M. 20 Pf. und 1 M. 25 Pf.

Weisse gestickte Schweizer Tüll-Vitragés.

(Stickerei ohne Unterlage.)
75-80 cm breit, das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 85 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf. und 2 M. 75 Pf.
95-100 cm breit, das Meter 2 M. 25 Pf., 2 M. 75 Pf. und 3 M. 50 Pf.

Crème-Vitragés, Engl. Tüll.

80 cm breit, das Meter 65 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 10 Pf., 1 M. 65 Pf. und 2 M. 50 Pf.
95-100 cm breit, das Meter 1 M. 35 Pf., 1 M. 50 Pf. und 2 M.

Abgeg. Engl. Tüll-Vitragés, Crème.

75-80 cm breit, Flügelänge 2 Mtr. 50 cm, das Paar 10 M.
95-100 cm breit, Flügelänge 2 Mtr. 70 cm, das Paar 13 M. 50 Pf.

Baumwollene Gardinen-Halter

in Weiss: Das Paar von 25 Pf. bis 1 M. 50 Pf.
in Crème: Das Paar 30 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.

Weisse Englische Tüll-Gardinen

(meterweise)
an beiden Seiten Bordüre und Band-Langnetze.
120-125 cm breit, das Meter 80 Pf., 90 Pf., 95 Pf., 1 M. und 1 M. 5 Pf.
125-130 cm breit, das Meter 1 M. 15 Pf. u. 1 M. 25 Pf.
130-135 cm breit, das Meter 1 M. 10 Pf., 1 M. 25 Pf. und 1 M. 35 Pf.
140-145 cm breit, das Meter 1 M. 30 Pf., 1 M. 40 Pf., 1 M. 50 Pf. und 1 M. 65 Pf.
150-155 cm breit, das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 65 Pf., 1 M. 75 Pf., 1 M. 85 Pf., 1 M. 90 Pf., 2 M. und 2 M. 25 Pf.
175-180 cm breit, das Meter 2 M. 50 Pf.

Weisse Englische Tüll-Gardinen

(abgepasst)
an drei Seiten mit Band-Langnetze.

a) In Flügel von 3 Mtr. 20 cm Länge.
120-125 cm breit, das Fenster 6 M. 50 Pf., 9 M. und 10 M.

b) In Flügel von 3 Mtr. 65 cm Länge.
120-125 cm breit, das Fenster 7 M., 7 M. 50 Pf. und 8 M.
125-130 cm breit, das Fenster 8 M., 9 M. und 10 M.

c) In Flügel von 4 Mtr. Länge.
140-145 cm breit, das Fenster 11 M. und 12 M.
150-155 cm breit, das Fenster 13 M. 50 Pf., 15 M., 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M., 22 M., 25 M., 27 M., 30 M., 33 M., 36 M. und 40 M.

d) In Flügel von 4 Mtr. 50 cm Länge.
150-155 cm breit, das Fenster 16 M. 50 Pf., 18 M. und 20 M.
175-180 cm breit, das Fenster 22 M. 50 Pf., 24 M., 25 M. und 27 M.

Weisse Gestickte Tüll-Ansatz-Bordüren.

Meterweise und in Stücken von 25 Mtr.
14 cm br. das Mtr. 65 Pf.
15-17 cm br. das Mtr. 85 Pf. und 85 Pf.
21 cm br. das Mtr. 85 Pf. und 90 Pf.
26 cm br. das Mtr. 1 M.

Engl. Tüll-Ansatz-Bordüren.

Weiss und Crème.
8-10 cm breit, das Meter 25 Pf.
15-16 cm breit, das Meter 35 Pf.
18-20 cm breit, das Meter 40 Pf.
24-25 cm breit, das Meter 50 Pf.

Weisse Schweizer Gestickte Mull-Gardinen mit Tüll-Bordüren.

125-128 cm breit, das Meter 1 M. 35 Pf.

1 M. 50 Pf., 1 M. 65 Pf., 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf. und 2 M. 50 Pf.
150-155 cm breit, das Meter 2 M. 25 Pf. und 2 M. 75 Pf.
Abgepasst in Flügel von 3 Mtr. 65 cm Länge.
128-130 cm breit, das Fenster 13 M. 50 Pf., 15 M. und 16 M. 50 Pf.
150-155 cm breit, das Fenster 19 M., 20 M., 22 M. 60 Pf., 24 M., 25 M. und 27 M.
Abgepasst in Flügel von 4 Mtr. Länge.
150-155 cm breit, das Fenster 20 M., 21 M., 25 M., 27 M. 50 Pf. und 28 M. 50 Pf.

Weisse Schweizer Gestickte Tüll-Gardinen mit Application.

(Stickerei mit unterlegtem Mull. Meterweise.)
128-130 cm breit, das Meter 2 M. u. 2 M. 75 Pf.
Abgepasst in Flügel von 3 Mtr. 65 cm Länge.

130-135 cm breit, das Fenster 14 M., 15 M., 16 M. und 16 M. 50 Pf.
150-155 cm breit, das Fenster 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M., 21 M., 22 M. 50 Pf., 25 M., 27 M. und 30 M.

Abgepasst in Flügel von 4 Mtr. Länge.
150-155 cm breit, das Fenster 20 M., 21 M., 22 M. 50 Pf., 25 M., 27 M., 30 M., 37 M. und 50 Pf. u. 45 M.

(Ohne Application. - Crochets.
(Stickerei ohne Stoff-Unterlage.)
Abgepasst in Flügel von 3 Mtr. 65 cm bis 4 Mtr. Länge.
150-155 cm br., das Fenster 30 M., 36 M., 40 M.

Lambrequins.

Weisse Sächs. Zwirn-Lambrequins.
130-135 cm breit, Stück 90 Pf.
150-155 cm breit, Stück 1 M. 35 Pf. und 1 M. 50 Pf.

Weisse Engl. Tüll-Lambrequins.
135-140 cm breit, Stück 1 M. 65 Pf.
145-150 cm breit, Stück 2 M. 50 Pf. und 3 M. 75 Pf.

Crème Engl. Tüll-Lambrequins.
135-140 cm breit, das Stück 2 M. u. 2 M. 50 Pf.

Fenstervorhänge (Stores).

Weisse Schweizer Gestickte Stores.
Mull-Stores.
A. Länge 3 Mtr. 15 cm.
130 cm breit, das Stück 6 M., 7 M., 9 M., 10 M. und 12 M.

B. Länge 3 Mtr. 75 cm.
150-155 cm breit, das Stück 12 M., u. 15 M.

Tüll-Stores mit Application.
150-155 cm breit, 3,65 Meter lang, 13 M. 50 Pf., 18 M., 20 M., 27 M. und 40 M.
170-175 cm breit, 3,65 Mtr. lang, 21 M.

Tüll-Stores ohne Stoffunterlage. (Crochets.)
150 cm breit, 3 Mtr. 60 cm lang, d. Store 20 M.
Bunt Tambourierte Stores

(Altdutsche Muster).
150-155 cm breit, 3,60 Mtr. lang, der Store 16 M. 50 Pf. und 25 M.

Weisse Gardinen-Mousseline.
100 cm breit, das Meter 45 Pf.
130 cm breit, das Meter 60 Pf.

Crème und Ecru-Gardinen
Crème Englische Tüll-Gardinen.
Meterweise

130-135 cm br., d. Meter 1 M. 5 Pf. 1 M. 10 Pf.
140-145 cm breit, das Meter 1 M. 40 Pf.
150-155 cm breit, das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 65 Pf., 1 M. 75 Pf., 2 M., u. 2 M. 25 Pf.

Flügel von 3 Mtr. 65 cm Länge.
130-135 cm breit, das Fenster 8 M., 9 M. u. 10 M.
140-145 cm breit, das Fenster 11 M., 12 M. und 13 M. 50 Pf.
150-155 cm breit, das Fenster 10 M. 50 Pf., 12 M., 13 M. 50 Pf., 15 M., 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M., 22 M. 50 Pf., 25 M. u. 27 M.

Flügel von 4 Mtr. Länge.
150-155 cm breit, das Fenster 13 M. 50 Pf., 15 M., 16 M. 50 Pf., 18 M., 22 M. 50 Pf., 25 M., 27 M., 30 M., 33 M. u. 36 M.
175-180 cm breit, das Fenster 20 M., 22 M. 50 Pf. und 25 M.
200-205 cm breit, das Fenster 22 M. 50 Pf.

Flügel von 4 Mtr. 50 cm Länge.
150-155 cm breit, das Fenster 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M.
175-180 cm breit, das Fenster 22 M. 50 Pf., 24 M. und 27 M.

Ecru-Filet-Guipure-Gardinen.
Handarbeit.
Flügel von 4 Mtr. Länge.
150-160 cm breit, das Fenster 50 M., 60 M., 65 M., 70 M., 85 M. und 100 M.

Ecru-Gardinen (Guipure d'art).
Flügel von 4 Meter Länge.
150-155 cm br., das Fenster 27 M., 30 M., und 35 M.

Ecru-Guipure-Gardinen, zusammengestellt aus Congressstoff mit reichen Guipure-Streifen.
Flügelänge 4 Mtr.
155-160 cm breit, das Fenster 60 cm, u. 75 M. (Crème-Gardinen, Renaissance riche. (Handarbeit.)

Flügel von 4 Mtr. Länge.
150-160 cm breit, das Fenster 75 u. 100 M.

Bunt gedruckte Gardinen.
150-155 cm breit, Flügelänge 3,65 Mtr., das Fenster 30 M.

Engl. Tüll-Bettdecken.
Weisse Englische Tüll-Bettdecken.
180 cm breit, 225 cm lang, das Stück 12 M., 16 M. 50 Pf.

200 cm breit, 250 cm lang, Stück 10 M., 11 M., 13 M. 50 Pf. und 15 M.

Crème Guipure-Bettdecken.
200 cm breit, 250 cm lang, Stück 10 M., 11 M., 13 M. 50 Pf. und 15 M.

Ecru-Bettdecken (Guipure d'art).
2 Mtr. breit, 2,50 Mtr. lang, Stück 13 M. 50 Pf. 2 Mtr. 50 cm breit, 3 Mtr. 50 cm lang, das Stück 25 M.

Ecru-Filet-Guipure-Bettdecken.
(Handarbeit.)
275 cm breit, 225 cm lang, Stück 65 M., 80 M. und 1 M. 50 Pf.

Guipure-Decken in Weiss und Crème.
sorgfältig mit Band eingefasst.
Grösse 35-40 cm im Geviert, das Stück 60 Pf. und 65 Pf.
Grösse 60 cm im Geviert, das Stück 1 M. 25 Pf., 1 M. 35 Pf. und 1 M. 65 Pf.
Grösse 140 cm im Geviert, das Stück 6 M.

Guipure d'art Decken in Weiss und Crème.
Grösse 40 cm im Geviert, das Stück 60 Pf. Grösse 60 cm im Geviert, das Stück 1 M. 25 Pf. und 1 M. 35 Pf.

Weisse gestickte Tüll-Decken.
40 cm im Geviert, das Stück 1 M. 20 und 1 M. 50 Pf.
60 cm im Geviert, das Stück 2 M. 40 Pf. u. 3 M. 80 cm im Geviert, das Stück 3 M. 70 Pf. u. 4 M. 50 Pf.

Congress-Stoff.
Für Vorhänge, Gardinen, Rouleaux etc. glatt.
105/110 cm br., das Meter 1 M. 30 Pf.
105/110 cm br., das Meter 1 M. 30 Pf. 105/110 cm br., das Meter 1 M. 80 Pf.

Ganze Stücke oder 3 Fenster Gardinen mit wesentlicher Preisermassigung.

Sämtliche Gardinen, je 2 Fenster oder je 1 Stück in sauberer Carton-Verpackung.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison.

An Sonn- und Feiertagen bleiben sämtliche Bureaux, Versand- und Verkaufsräume geschlossen.

Das Etablissement Rudolph Hertzog hat für den Verkauf weder Zweiggeschäfte, noch Reisende oder Agenten.

Die Delegirten-Versammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller in Köln.

Die Verhandlungen am Dienstag wurden durch die Neu- nahme des Berichtes des einflussreichen Abgeordneten...

Geb. Finanzrat Jentzsch's Offen bepricht zunächst die bestehende Gesetzgebung, die Gründe für die nothwendigere...

Der Centralverband Deutscher Industrieller erklärt sich für die in ihm vereinigte Industrie mit den Bestimmungen...

Die Arbeit an Sonn- und Festtagen ist insofern unvermeidlich, soweit die Natur des Gewerbetriebes einen...

Die Genehmigung der Arbeit an Sonn- und Festtagen in anderen als den in Resolution 2 bezeichneten Fällen...

Als Arbeit an Sonn- und Festtagen ist diejenige Arbeit anzusehen, welche in der Zeit von sechs Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends der Sonn- und Festtage fällt.

Der Frei-Willkauer. Im Glatz seien aufreichte Wäandte nach Meinung der Sonntagarbeit laut geworden...

Der Centralverband Deutscher Industrieller erklärt sich für die in ihm vereinigte Industrie mit den Bestimmungen...

Die Arbeit an Sonn- und Festtagen ist insofern unvermeidlich, soweit die Natur des Gewerbetriebes einen...

Die Genehmigung der Arbeit an Sonn- und Festtagen in anderen als den in Resolution 2 bezeichneten Fällen...

Als Arbeit an Sonn- und Festtagen ist diejenige Arbeit anzusehen, welche in der Zeit von sechs Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends der Sonn- und Festtage fällt.

Die Genehmigung der Arbeit an Sonn- und Festtagen in anderen als den in Resolution 2 bezeichneten Fällen...

Als Arbeit an Sonn- und Festtagen ist diejenige Arbeit anzusehen, welche in der Zeit von sechs Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends der Sonn- und Festtage fällt.

Reform des städtischen Kommunalsteuerwesens. 6. Nachweis über die Veranschlagung der Gonto der Bauleitung...

Die Arbeit an Sonn- und Festtagen ist insofern unvermeidlich, soweit die Natur des Gewerbetriebes einen...

Die Genehmigung der Arbeit an Sonn- und Festtagen in anderen als den in Resolution 2 bezeichneten Fällen...

Als Arbeit an Sonn- und Festtagen ist diejenige Arbeit anzusehen, welche in der Zeit von sechs Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends der Sonn- und Festtage fällt.

Die Genehmigung der Arbeit an Sonn- und Festtagen in anderen als den in Resolution 2 bezeichneten Fällen...

Als Arbeit an Sonn- und Festtagen ist diejenige Arbeit anzusehen, welche in der Zeit von sechs Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends der Sonn- und Festtage fällt.

Die Genehmigung der Arbeit an Sonn- und Festtagen in anderen als den in Resolution 2 bezeichneten Fällen...

Aus der Handelskammer.

Ein anderes Schreiben der kgl. Staatsanwaltschaft enthält die Anfrage eines Händlers, welcher ein Gewicht von 2 Hellen Stahlrohr...

Die Genehmigung der Arbeit an Sonn- und Festtagen in anderen als den in Resolution 2 bezeichneten Fällen...

Als Arbeit an Sonn- und Festtagen ist diejenige Arbeit anzusehen, welche in der Zeit von sechs Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends der Sonn- und Festtage fällt.

Halle, den 10. October.

Der Abdruck unserer Vorkl-Mittheilung ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

— Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 12. Oct., Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung: 1. Bewilligung der zur Vollendung der in Angriff genommenen Ordnung...

— Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 12. Oct., Nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung: 2. Bewilligung der Mittel zur Trostlosigkeit des Bürgerfestes vor dem städtischen Grundstück Wäandstraße Nr. 3.

als er sich der Thüre näherte und das Schloß zu untersuchen begann, sah er deutlich die Dispuren. „Doctor, wenn Sie Recht hätten! Wenn wir noch Endenken machen!“

das? Leber ihm denge sich Mr. Cobbs gutmüthiges Gesicht und er schloß frisch Luft, sah das Sonnenlicht, — er, der schon für immer Auspost von der Welt gekommen zu haben glaubte?

„Mr. Cobbs — träumte ich — oder lebe ich wirklich?“ „Ja, Wilkin, Gott Segne Sie dafür, was Sie gethan haben. Sie leben und auch das Kind!“

„Aber Wilkin's blaßes Gesicht lag ein feuriges Lächeln.“ „Aber hatte keine Ahnung von den Vorgängen, die sich mittlerweile ereignet hatten. Still und gebrochen ruhete sie auf dem Lager, über Tröstung unangänglich und Dr. Heimburg sah mit immerlicher Bedauern, daß diese Zeit...

„Aber wo, lieber Doctor? wo in aller Welt sollte sich ein Mensch verbergen?“ rief Mr. Cobbs unglücklich. „Aber Sie haben mich gefunden.“ „Aber Sie haben mich gefunden.“

Ada Aiston.

Original-Roman von Harriet Keoper. (Schluß.) „Dies ist das Zimmer, in welchem die alte Regente...

„Es ist unnütz, Mr. Cobbs“, sagte Gilbert traurig, „daß wir unsere Zeit hier mit vergeblichen Nachforschungen vergeuden. Lassen Sie uns wieder gehen.“

„Aber Sie haben mich gefunden.“ „Aber Sie haben mich gefunden.“

„Aber Sie haben mich gefunden.“ „Aber Sie haben mich gefunden.“

Warcum der Provinz Sachsen für heimathl. Geschichte u. Alterthumskunde: am 11. October, Sonntag, Dienstag u. Donnerstag v. 11-12 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Domstraße 6.

Bibliotheks-Verein: am 11-12 geöffnet im Rathhaus.

Kaufmanns-Verein: am 11. Vorstandssitzung.

Rechtliche Gesellschaft: am 11. im Restaurant „Reichsfänger“.

Verein für den Unterricht: am 11. im Reichsfänger.

Sänger-Verein „Selena“: am 11. im Rathhaus: 8 Uhr Gesellschaftabend.

Montag den 12. October:

Bibliothek der Kaiserl. Leopold.-Carol. Academie: geöffnet von 8-6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Döplplatz.

Landesparlamentarische Versammlung: am 12. im Sitzungssaal.

Vereinsversammlung: am 12. im Rathhaus.

Patent-Advocaten-Verein: am 12. im Rathhaus.

Politischer Verein: am 12. im Rathhaus.

Rechtliche Gesellschaft: am 12. im Rathhaus.

Sänger-Verein „Selena“: am 12. im Rathhaus.

Verein für den Unterricht: am 12. im Rathhaus.

Schüler-Verein: am 12. im Rathhaus.

Landesparlamentarische Versammlung: am 12. im Sitzungssaal.

Vereinsversammlung: am 12. im Rathhaus.

Patent-Advocaten-Verein: am 12. im Rathhaus.

Politischer Verein: am 12. im Rathhaus.

Rechtliche Gesellschaft: am 12. im Rathhaus.

Sänger-Verein „Selena“: am 12. im Rathhaus.

Verein für den Unterricht: am 12. im Rathhaus.

Schüler-Verein: am 12. im Rathhaus.

Repertoire der Leipziger Theater.

Für Sonntag:

Neues Theater: Anfang 7 1/2 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.

Altes Theater: Anf. 7 Uhr: Rena.

Carola-Theater: Anfang 7 1/8 Uhr: Der Glücksengel.

Wähler in Stadt und Land!

Nicht ohne Bejourniß kann die liberale Partei in unserem Vaterlande dem Ausfall der bevorstehenden Wahlen für den preussischen Landtag entgegensehen. In den östlichen Provinzen hat schon bisher die conservative Partei zahlreiche Vertreter in den Landtag entsendet, während in den Westprovinzen die Ultramontanen eine ihnen schwer zu bestreitende Herrschaft behaupten, und hier wie dort werden die demnach zu vollziehenden Wahlen kaum zu Gunsten der liberalen Partei einen erheblichen Umschwung herbeiführen. Besserung kann nur allmählich und von den mittleren Landestheilen aus angebahnt werden, in welchen die geistig und wirtschaftlich unabhängigen Elemente überwiegen, was vor Allen von der Provinz Sachsen und insbesondere auch von unserem Wahlkreise gilt.

In unserem städtisch und ländlich hoch entwickelten Wahlkreise hat früher der Liberalismus, so lange er geeignet auftrat, leichte und glänzende Siege errungen. Als aber Uneinigkeit zwischen Liberalen entstand, gelang es sofort den dem Liberalismus feindlichen Parteien, einen in unserem Wahlkreise kaum für möglich gehaltenen Aufschwung zu nehmen. Demen wir aus dieser jüngsten Vergangenheit, schließen wir unsere Reihen wieder, bannen wir Föder und Zwietracht, indem wir geeint und mit dem Bewußte, daß auch ein ferneres Zusammengehen möglich sein werde, solche Vertreter wählen, welche auf der einen Seite entschlossen und muthig für die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes und der Volksvertretung, für die ruhige und freimüthige Fortentwicklung unserer Selbstverwaltung in Stadt und Land, in Kreis und Provinz, für ihre Verteidigung gegen unberechtigte bureaukratische Eingriffe, für die wichtigste Spinnung der Steuerkraft des Volkes und für die möglichst gerechte, die Leistungsfähigkeit angepaßte Verteilung der Steuerlast eintreten, welche aber auf der anderen Seite zugleich entschlossen sind, alle an die Volksvertretung gelangenden Vorlagen ohne Vorurtheil nur auf ihren sachlichen Inhalt zu prüfen und sich über dieselben nur nach den Rücksichten auf das wahre Wohl des Landes zu entscheiden.

Als Männer, welche entschlossen sein würden, in dem angebotenen Sinne im preussischen Abgeordneten-Hause zu wirken, hat die am 4. October im „Neuen Theater“ zu Halle stattgefundene zahlreich besuchte nationalliberale und liberale Wählerversammlung die Herren

Oberamtm. Wilhelm Spielberg in Berlin u. Professor Dr. Alfred Boretius in Halle

deren Person und politische Richtung viel vielen Jahren in unserem Wahlkreise allgemein bekannt ist, für die bevorstehende Landtagswahl zu Candidaten der vereinigten liberalen Parteien ernannt.

Liberalen und nationalliberalen Wähler in Stadt und Land! Tretet ein und werft für beide Candidaten, und der Sieg kommt uns nicht fehlen; ihr steht damit ein für eine wahrhaft liberale Vertretung unseres Wahlkreises wie für die Einigkeit der liberalen Wählerschaft jetzt und in weiterer Zukunft.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins der Stadt Halle und des Saalkreises. Bethcke, Banquier. Elze, Rechtsanw. Ernst, Fabrikant. Graul, Holzhandl. in Trotha. Haym, Professor. Heilbron, Rentner. Keutel, Obstbesitzer in Kirchblau. Keil, Professor. Krause, Glasermeister. Apotheker Köhler in Wettin. Leopold, Bergwerksdirector. Liebau, Kaufmann. Menckne, Kaufmann in Köberlin. Schramm, Getreidehändler.

Der Vorstand des Vereins der Liberalen für Halle a/S. und den Saalkreis. W. G. Beyer, Kaufmann. Brandt, Kaufmann in Gonnern. Th. Cammerath, Holzgerbermeister. Otto Gebhardt, Photograph. L. Hildendhagen, Stadtrath. Carl Jellinghaus, Rentier. Jochnius, Rechtsanw. Dr. Kohlschütter, Professor. C. Meyer, Kaufmann. Wilh. Nebert, Fabrikant. Louis Sachs, Kaufmann und Stadt-Verordn. G. Senf, Stadt-Verordn. Dr. Otto Thammayn, Trautmann, Rechtsanwalt. Thorwest, Kaufmann in Gonnern. Dr. Wangerin, Prof. Botho Wartzke, Rittergutsbesitzer.

Deutsche Illustrirte Zeitung. Das erste Heft der neuen Jahrgang... 40 Pfennig pro Heft, 2 Mk. 50 Pf. pro Quartal.

Ueber Land & Meer. Jede Woche eine Nr. von mindestens 2 1/2 Bogen... 10 Pf. pro Heft, 50 Pf. pro Quartal.

Ernst Eckstein: „Der letzte Hieb“, „Pia de Tolomei“.

Halle, Montag d. 12. October 1885, Abds. 6 1/2 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes I. Kammermusik-Abend.

der Herren Petri, Bolland, Unkenstein u. A. Schröder. Pianoforte: Herr Willy Rehberg. Programm: Haydn, Streichquartett op. 76, No. 4, 13. — Beethoven, Streichquartett op. 18 No. 6. B. — Brahms, Clavier-Quartett op. 25. Adm.

Abonnement-Concerte. Im Laufe des Winters finden 5 größere Symphonie-Concerte mit namhaften Solisten statt, das erste am 26. Oct.

Neue Sing-Akademie. Mit woch den 14. October beginnen unsere Uebungen. Um gefällige Meldung neuer singender und zuhörender Mitglieder, sowie auch zu der Chorschule, als Vorbereitung für solche, welchen die nöthige Vorübung im Gesange fehlt, bittet F. Voretzsch, Wilhelmstr. 5.

Städtische Kunstsammlung am Gr. Berlin. Ausstellung des künstlerischen Nachlasses des in Halle geborenen Malers Professor C. A. Senff.

Tanzunterricht. Ende October eröffnen wir im Saale des „Kronprinz“ unsern diesjährigen Coursus für größere Abtheilungen wie für Privatirkel.

Städtisches Gymnasium, städt. Realschule, Vorschule. Der Unterricht im Gymnasium beginnt am Dienstag, 13. Oct., um 9 Uhr.

„Hôtel Heller“, Gr. Steinstr. 24 (Schwarzer Adler). Table d'hôte um 1 Uhr, à Couv. A. 1.75.

Städtische Realschule eröffnet das Winterhalbjahr am Dienstag, 13. Oct., um 8 Uhr. Die Vorschule an demselben Tage um 10 Uhr.

Hamburg-Amerika. Jeden Mittwoch u. Sonntag ab New-York.

Passendorf, Deutscher Hof. Sonntag den 11. u. Montag den 12. October. Reiche Auswahl in warmen und kalten Speisen, ausgezeichnete Weine, Bier ff. aus der Dampfbräuerei der Herren Gebr. Schulze, Halle a/S.

Julius Hoffmann. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein.

Universum. Illustr. Zeitschrift für Belletristik, Kunst und Wissenschaft. 11. Jahrgang. 24 Hefte, halbmonatlich.

Hectographen. Bortzigele Mafse zum Füllen von Hectographen. billigt bei M. Waltsgott.

WERELDHANDEL. Diese beliebte Marke holländ. Cigarren, Claretten u. Roschbaken ist ein groß. Deutschland allein zu beziehen durch Fr. Meininghaus & Co., Düsseldorf.

PATENT. Besorgung und Verwertung, J. Brandt, Civil-Ingenieur, Berlin S. W. Anhalterstrasse 6.

Heilung radikal! Epilepsie. Krampf- und Nervenerkrankungen, geknüpft auf 10jährige Erfolge.

Anwalts-Comptoir für industrielle, commerciale und volkswirtschaftliche Angelegenheiten.

Specialität: Entandten Verträge und Verletzungen in Autor-, Marken-, Muster- und Patent-Angelegenheiten.

Hamburg-Amerika. Jeden Mittwoch u. Sonntag ab New-York.

mit 4000 Dampfkraften der Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Passendorf, Deutscher Hof. Sonntag den 11. u. Montag den 12. October.

Kirmess. Sonntag den 11. u. Montag den 12. October. Reiche Auswahl in warmen und kalten Speisen.

Julius Hoffmann. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein.

— Streifens der bekannten Operation des Goldhiners zu Gunsten einer höheren Eigenschaft...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Von der Marine.

— Wilhelmshafen, 5. October. General-Comendant von Caprivi ist gestern Abend hier zu Fußstritten erschienen...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Wilde Stützungen.

— Dem rühmlichst verdienstlichen Herrn für Bildung und Beschäftigung...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Bermittlichte.

— Ein Dieb als Dichter...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Ausstellungen.

— London, 2. October. Es ist im Plane, eine große Erfindungsausstellung an Bord großer Schiffe...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Wien.

— Hannover, 3. October. Die Wein- und Weinbau-Ausstellung, welche vom vorigen Sommer her hier...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Literarisches.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

Verstärkung.

— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...
— Die Meißenerreise der deutlichen Literatur...

